



Harald Wunneburg erlebte als „Einzelkämpfer“ einen grandiosen Auftritt mit der Schalmeienkapelle Sülldorf.



Wenn die Sülldorfer Schalmeienkapelle aufspielt, ist das immer wieder ein Genuss. Auch beim Hoffest in Sülldorf kamen die vielen Zuschauer voll auf ihre Kosten.
Fotos (3): Yvonne Heyer

Sülldorfer Kapelle wartete mit Überraschung auf

Dudelsack + Schalmeie = ein Hochgenuss

Wenn Schalmeien erklingen, dann muss das nicht immer unbedingt die Begleitung zu einem Fackel- oder Festumzug sein. Schalmeien können viel mehr. Das erlebten die Besucher des Sülldorfer Hoffestes einmal mehr. Hier spielte die Sülldorfer Schalmeienkapelle auf – sie gab, ja, wir können es ruhig so nennen, ein Konzert.

Von Yvonne Heyer

Sülldorf. Da steckt ordentlich „Bums“ dahinter, wenn die Sülldorfer Schalmeienkapelle so richtig loslegt. Begeistert verfolgten kürzlich einige hundert Besucher das Konzert der

blau-weißen Jungs und Mädels. Und die hatten sich für das Hoffest eine besondere Überraschung einfallen lassen: Sie traten gemeinsam mit einem Dudelsack-Spieler auf. Der Schönebecker Harald Wunneburg hatte die Musiker um Kerstin Kniebel und Günther Hoffmann auf dem Salzblütenfest kennengelernt. Und im Gespräch entstand die Idee, einen gemeinsamen Auftritt auf dem Hoffest zu wagen. Ganze zwei Proben mussten reichen, um den Auftritt zu starten. Und es war ein Volltreffer. Die Zuschauer saßen tief bewegt und begeistert in dem großen, alten Bullenstall

und hörten mit Gänsehaut zu. „Und ich hatte Gänsehaut, als ich auf dem Salzblütenfest die Schalmeienkapelle mit „Tabaluga“ hörte, Es was einfach schön“, berichtet Harald Wunneburg. Er selbst spielt seit 1998 auf dem Dudelsack. Er hat das Instrument als Mitglied von „spectaculum sconsinbeke“ auf einem Mittelaltermarkt erlebt und beschloss, dieses Instrument spielen zu lernen. Und wenn es gewünscht wird, gehört sein Spiel auf dem Dudelsack auch zu den Beerdigungen, die Herbert Wunneburg als Bestatter organisiert.

Für den Schönebecker war der Auftritt mit der Sülldorfer

Schalmeienkapelle etwas ganz Besonderes. „Ich bin ja sonst ein Einzelkämpfer und so war ich am Sonnabend entsprechend aufgeregt“, meint der Dudelsackspieler.

Keine Eintagsfliege

Drei Titel hat Harald Wunneburg mit der Kapelle gemeinsam gespielt. „Highland cathedral“ (Highland Cathedral ist eine beliebte Dudelsackmelodie aus Schottland. Die Melodie wurde von den Deutschen Ulrich Roeber und Michael Korb 1982 als Dudelsackmelodie anlässlich eines Highland Games in Deutsch-

land komponiert), das bekannte „Amazing grace“ und „Tale of shyn“. Und der gemeinsame Auftritt auf dem Sülldorfer Hoffest soll keine Eintagsfliege gewesen sein. Der Solist wie die gesamte Sülldorfer Schalmeienkapelle hatten so viel Spaß miteinander, dass sich die Fans der Kapelle ganz sicher auf weitere Auftritte mit Dudelsack freuen dürfen. Das hat der Vereinschef der Sülldorfer Schalmeienkapelle, Günther Hoffmann, dem Schönebecker Harald Wunneburg in einem Brief bereits mitgeteilt. In herzlichen Worten hat er sich nochmals für den tollen gemeinsamen Auftritt bedankt.